

UNTERNEHMEN

KONZERNSTRUKTUR

Ein einzigartiges Geschäftsmodell mit der Kernzielgruppe Mittelstand und die dezentrale Geschäftsverantwortung trugen im Geschäftsjahr 2008 entscheidend zum Erfolg der Bechtle AG bei. Ebenso unterstützte die konsequent an der Strategie ausgerichtete Unternehmensorganisation die weitere Stärkung der Marktposition von Bechtle.

Rechtliche Struktur

Die Bechtle AG mit Hauptsitz in Neckarsulm übernimmt als Konzernmutter und Holding für die Unternehmensgruppe die strategische Unternehmensplanung sowie die zentralen Aufgaben in den Bereichen Controlling und Finanzen, Investor Relations, IT-Rechenzentrum, Personal, Qualitätsmanagement, Recht und Compliance sowie Unternehmenskommunikation. Eine weitere Zentralfunktion stellt die Bechtle Akademie als Aus- und Weiterbildungseinrichtung für die Mitarbeiter dar. Der Holding ebenfalls zugeordnet ist die Bechtle Logistik & Service GmbH, in der die Zentralfunktionen Einkauf, Lager sowie Produktmanagement und die Katalogproduktion organisiert sind.

HOLDINGSTRUKTUR DER BECHTLE AG



Unterhalb der Bechtle AG hat der Konzern eine weitere Ebene von Holdinggesellschaften implementiert, in denen die Geschäftsfelder und Marken der beiden Reportingsegmente IT-Systemhaus & Managed Services sowie IT-E-Commerce gebündelt werden:

- die Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm, unter deren Dach die Aktivitäten der IT-Systemhäuser in Deutschland, unterteilt in die Regionalbereiche Nord/Ost, Mitte und Süd sowie in Österreich zusammengefasst werden
- die Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm, unter der die Outsourcing-Dienstleistungen zusammengefasst werden
- die Bechtle Holding Schweiz AG, Rotkreuz, in der sich die Aktivitäten der Schweizer IT-Systemhäuser, die Handelsaktivitäten der *ARP Datacon*-Gesellschaften sowie das Lizenzgeschäft der *Comsoft direct*-Gesellschaften wiederfinden, sowie
- die Bechtle direkt Holding AG, Neckarsulm, in der die Handelsaktivitäten der *Bechtle direkt*-Gesellschaften vereint sind.

**Die Struktur der Bechtle AG
folgt konsequent der Strategie**

Die vorgenannte Erläuterung der rechtlichen Struktur der Bechtle AG basiert auf dem Zeitpunkt der Berichterstellung und weicht aufgrund von Umfirmierungen von der Struktur zum Bilanzstichtag geringfügig ab. Die PSB Aktiengesellschaft für Programmierung und Systemberatung firmierte mit Handelsregistereintrag vom 8. Januar 2009 in die Bechtle Managed Services AG um.

Unterhalb der zweiten Holdingebene sind die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften angeordnet. Die deutschen und österreichischen Tochtergesellschaften werden überwiegend als GmbH oder GmbH & Co. KG geführt, die Schweizer Tochtergesellschaften weitgehend in der Rechtsform einer AG. Die Gesellschaften im sonstigen Ausland sind jeweils in einer der GmbH vergleichbaren Rechtsform organisiert. An allen Tochtergesellschaften hält die Bechtle AG unmittelbar oder über Beteiligungsgesellschaften 100 Prozent der Geschäftsanteile. Mit dem Abschluss des Squeeze-out-Verfahrens im August 2008 hat die Bechtle AG sämtliche Anteile der PSB AG auf sich vereint. Die im Geschäftsjahr 2007 noch bestehenden Minderheitenanteile an der Buyitdirect.com N.V. hat die Bechtle AG im November 2008 erworben.

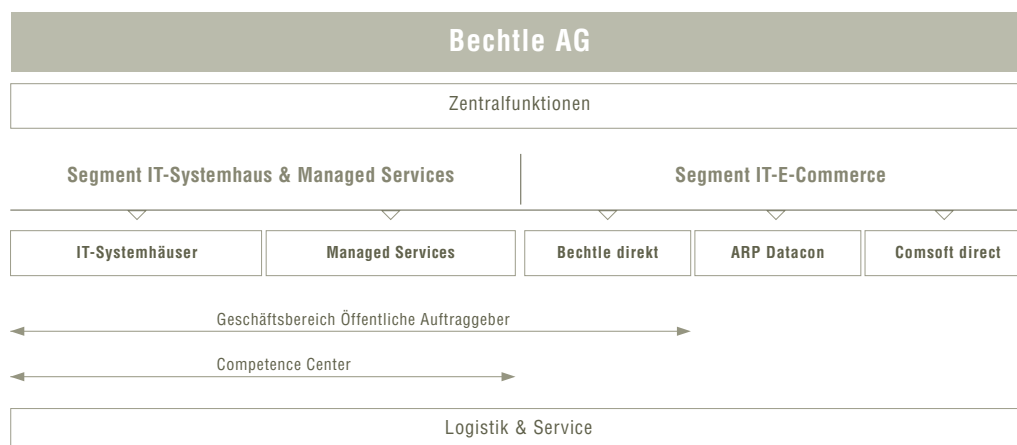
Zweck dieser zweistufigen Holdingstruktur ist es, die dezentral agierenden Tochtergesellschaften von administrativen und unternehmensübergreifenden Aufgaben weitgehend zu entlasten sowie Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln, um dadurch Synergien zu realisieren und im Einkauf sowie in der Logistik Skaleneffekte zu erzielen.

Mit der weitgehend abgeschlossenen Umstrukturierung des Konzerns in eine strategische Holdingorganisation hat die Bechtle AG eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche zukünftige Entwicklung des Unternehmens geschaffen. Dennoch deckt sich die rechtliche Struktur des Bechtle-Konzerns noch nicht vollständig mit der Management- beziehungsweise Führungsstruktur des Unternehmens. Die Führungsstruktur orientiert sich in erster Linie an den Erfordernissen des operativen Geschäfts. Auf mittlere Sicht sollen Rechts- und Managementstruktur allerdings weitgehend aufeinander abgestimmt sein.

Managementstruktur

Im Berichtsjahr wurden die Führungsstrukturen der Bechtle AG durch die Schaffung zusätzlicher Leitungspositionen und Ernennung neuer Bereichsvorstände weiter an die Unternehmensgröße und Marktanforderungen angepasst. Dabei standen wie auch im Vorjahr zwei Themen im Vordergrund: erstens die Sicherung der für Bechtle strategisch wichtigen Dezentralität als eines der obersten Geschäftsprinzipien im Systemhausbereich, zweitens die Etablierung skalierbarer und modularer Strukturen, die klar auf die künftigen Wachstumsfelder des Unternehmens ausgerichtet sind.

MANAGEMENTSTRUKTUR DER BECHTLE AG



Wichtigstes Merkmal der Managementstruktur ist nach wie vor die hierarchische Trennung der strategischen Konzernführung durch den Vorstand von der Leitung der operativen Einheiten. Damit trägt Bechtle den stark gewachsenen Leitungsaufgaben Rechnung und sichert eine hohe Effizienz in der Steuerung und Führung des Konzerns. Die beiden Geschäftssegmente IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce sind nicht nur von abweichenden Denkart und Strukturen geprägt, sondern haben auch für ihre Expansion unterschiedliche Entwicklungsstrategien. Durch die zum 1. Januar 2009 vollzogene Erweiterung des Holdingvorstands und die neue Ressortverteilung haben, neben dem Vorstandssprecher, der die Zentralfunktionen verantwortet, diese beiden Segmente des Konzerns auch eigene Vorstände auf der strategischen Ebene erhalten. Zudem wurde die Segmentbezeichnung IT-Systemhaus um den Zusatz „Managed Services“ erweitert. Mit dieser Ergänzung bringt das Unternehmen auch gegenüber den Kunden die enge Verzahnung von Managed Services und Systemhäusern zum Ausdruck.

Darüber hinaus hat Bechtle im Berichtsjahr die Systemhausaktivitäten durch den Markteintritt in Österreich erweitert und ist mit nunmehr über 50 Systemhausstandorten dem Ziel der Flächendeckung in der D-A-CH-Region einen Schritt näher gekommen. Im Segment IT-E-Commerce baute der Konzern seine europaweite Aufstellung weiter aus und hat im Berichtsjahr in Irland und im März 2009 in Portugal neue Handelsgesellschaften gegründet.

Die Leitung der operativen Einheiten erfolgt durch sogenannte Bereichsvorstände. Neben dem segmentübergreifenden Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber verantworten die Bereichsvorstände im Segment IT-Systemhaus & Managed Services jeweils die Aktivitäten der Bechtle IT-Systemhäuser in Deutschland – unterteilt nach den Regionen Nord/Ost, Süd und Mitte –, in der Schweiz und in Österreich sowie Managed Services. Im Segment IT-E-Commerce werden durch sie die Handelsgeschäfte der Marken *Bechtle direkt* sowie *ARP Datacon* und das Lizenzgeschäft der *Comsoft direct*-Gesellschaften gesteuert.

Der zentrale Bereich Logistik & Service ist weiterhin direkt dem Holdingvorstand zugeordnet, ebenso wie die übrigen zentralen Funktionen Controlling und Finanzen, Investor Relations, IT-Rechenzentrum, Personal, Qualitätsmanagement, Recht und Compliance sowie Unternehmenskommunikation.

Im Bereich Softwarelizenzierung und -management hat Bechtle im Berichtsjahr die Strukturen weiter ausgebaut. Der bislang in der Schweiz, in Frankreich und in den Niederlanden tätige Spezialist für dieses Geschäftsfeld, die Comsoft direct AG, erhielt einen neuen Standort in Österreich. Damit wurde der internationale Ausbau in diesem Bereich weiter vorangetrieben. Hintergrund dieser Konzentration der Kompetenzen innerhalb der Bechtle-Gruppe ist, für das immer komplexere Thema Softwarelizenzierung ein schlagkräftiges Expertenteam zur Verfügung zu haben, das den Kunden herstellerübergreifend ein Full-Service-Lösungsportfolio anbietet. In Deutschland werden diese Leistungen unmittelbar durch die Systemhäuser, unterstützt von der Logistik & Service, angeboten. In der Schweiz ergänzt die *Comsoft direct* die Bechtle-Standorte bei diesem Angebot, in den anderen Ländern agiert sie selbstständig am Markt.

Standorte

Die Konzernzentrale der Bechtle-Gruppe ist in Neckarsulm. Hier haben neben der Bechtle AG auch die zentralen Einheiten ihren Sitz. Das Finanzwesen hat seinen Sitz in Gaildorf.

Im beratungsintensiven Dienstleistungsgeschäft des Segments IT-Systemhaus & Managed Services ist der Vor-Ort-Kontakt zum Kunden von elementarer Bedeutung. Deshalb hat Bechtle ein flächendeckendes Netz an IT-Systemhäusern, das sich über mehr als 50 Standorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz erstreckt. In dieser Struktur agieren die Geschäftsführer der operativen Tochtergesellschaften als selbstständige Unternehmer mit hoher Eigenverantwortung in ihrem jeweiligen lokalen Markt. Ein konsequent ergebnisorientiertes Vergütungssystem unterstützt und fördert dabei das unternehmerische Handeln der Geschäftsführer.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr stärkte die Bechtle AG ihre flächendeckende Marktposition im deutschsprachigen Systemhausbereich erneut durch Akquisitionen. Mit der Übernahme der BadenData GmbH, der Netzwerk Beratung Informationssysteme Duisburg GmbH (nbi) sowie der Wrede Systemhaus GmbH baute der Konzern seine Präsenz in Deutschland weiter aus. In Österreich erfolgte 2008 der Markteintritt durch die Firmenübernahmen der supportEDV GmbH und der Madras GmbH.

Aufgrund der erreichten breiten Flächendeckung des Bechtle-Konzerns ist jedoch auch eine fortlaufende Überprüfung der Effizienz und Effektivität der Standortstruktur erforderlich. In diesem Zusammenhang wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland defizitäre Standorte geschlossen oder Lokationen zusammengelegt. Der Konzern ist zum Zeitpunkt der Berichterstattung mit 44 eigenen IT-Systemhäusern in zwölf Bundesländern Deutschlands präsent. In der Schweiz verfügt die Bechtle AG über zehn Systemhausstandorte in acht Kantonen und in Österreich über zwei in Wien.

Mit dem Start der Bechtle Direct Ltd. in Irland im September 2008 und der Bechtle direct Portugal, Sociedade Unipessoal Lda Anfang März 2009 unterhält die Bechtle AG im Segment IT-E-Commerce nunmehr Standorte in elf europäischen Ländern.

Der Bechtle AG gehören etwa 80 operative Unternehmen und Beteiligungen an, die auf den S. 180-181 aufgeführt sind. Der größte Teil der IT-Systemhäuser, Niederlassungen, Service- und Handelsgesellschaften liegt in Deutschland sowie in der Schweiz. Der größte der insgesamt fast 70 Standorte in Europa ist zugleich der Sitz der Firmenzentrale in Neckarsulm mit über 800 Mitarbeitern.

Marktposition durch gezielte Akquisitionen gestärkt

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die 1983 gegründete Bechtle AG ist mit über 50 IT-Systemhäusern in Deutschland, Österreich sowie der Schweiz aktiv und zählt mit Handelsgesellschaften in elf Ländern europaweit zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern. Seinen mehr als 56.000 überwiegend mittelständischen Kunden aus den verschiedensten Industrie- und Dienstleistungsbranchen sowie dem öffentlichen Sektor bietet Bechtle herstellerübergreifend ein lückenloses Angebot rund um die IT-Infrastruktur und den IT-Betrieb aus einer Hand.

Geschäftsfelder

Die Bechtle AG gliedert ihre Aktivitäten in die beiden Segmente IT-Systemhaus & Managed Services sowie IT-E-Commerce. Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betreut Bechtle die Kunden von der IT-Strategieberatung über die Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, IT-Services sowie Schulungen bis hin zum Komplettbetrieb der IT. Das Segment IT-E-Commerce umfasst die auf Internet, Katalog und Telefon gestützten Handelsaktivitäten des Konzerns. Mit den Marken *Bechtle direkt*, *ARP Datacon* und *Comsoft direct* verfolgt Bechtle in diesem Segment eine Mehrmarkenstrategie.

Leistungsspektrum und Prozesse

Die Bechtle-Gruppe ist ein Dienstleistungs- und Handelsunternehmen. Das Leistungsangebot von Bechtle im Segment IT-Systemhaus & Managed Services umfasst die gesamte Wertschöpfungskette der IT. Wesentlich für das Dienstleistungsangebot ist, dass Bechtle „Alles aus einer Hand“ anbietet. Jede Lösung wird den Bedürfnissen und Wünschen der Kunden entsprechend kombiniert. Durch die individuelle Zusammenstellung eines Angebots, bestehend aus unterschiedlichen Dienstleistungen in Kombination mit Hard- und Software, ist Bechtle in der Lage, für jeden Kunden eine individuelle Lösung zu erarbeiten. Das Dienstleistungsportfolio wird dabei kontinuierlich überprüft und den Markt- und Kundenerfordernissen angepasst. Im Berichtsjahr hat der Konzern vor allem die Dienstleistungen im Bereich Managed Services weiter ausgebaut.

Mit Managed Services übernimmt Bechtle die Verantwortung für definierte Betriebsaufgaben rund um die IT der Kunden. Abgestimmte Service Level Agreements stellen dabei die Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur sicher. Mit dem Remote-Betrieb oder der Vor-Ort-Betreuung von Servern, Clients, Druckern und Netzwerken auf Basis standardisierter Betriebskonzepte sowie einem ganzheitlichen Benutzerservice für die IT-Infrastruktur der Kunden gewährleistet Bechtle über den gesamten Lebenszyklus eine optimale Funktionsfähigkeit der IT-Systeme. Individuelle Finanzierungsmodelle wie Leasing ergänzen dabei die technischen Lösungen.

Besonders für die Anforderungen des lokalen Mittelstands hat Bechtle das Bechtle Mittelstandskonzept (BMK) entwickelt. Mit der Abhängigkeit von der IT steigt bei Ausfällen das Risiko hoher finanzieller Schäden für die Unternehmen. Kleine und mittlere Firmen haben oft nicht die Ressourcen, um die notwendige Breite an unterschiedlichen IT-Spezialgebieten vorzuhalten.

**Bereich Managed Services
weiter ausgebaut**

Zugleich steigen die rechtlichen Anforderungen bei zunehmender Komplexität der IT-Systeme. Das BMK greift diese Anforderungen auf. Bechtle übernimmt mit diesem Angebot die komplette IT-Verantwortung für Unternehmen mit bis zu 200 PC-Arbeitsplätzen zu einem fixen monatlichen Preis. Die Kunden erhalten bei kalkulierbaren Kosten die neueste Technologie und die Gewähr für einen professionellen, ausfallsicheren IT-Betrieb.

Ein wichtiges Standbein im Leistungsspektrum von Bechtle sind die sogenannten Competence Center. Bestimmte Schwerpunktdienstleistungen werden vom Markt stärker nachgefragt. Um den Kunden für diese Services immer das aktuell nötige Expertenwissen zur Verfügung stellen zu können, bündelt die Bechtle-Gruppe dieses Know-how in Competence Centern. Im Rahmen der Neuordnung der internen Organisationsstruktur hat Bechtle die Fokussierung der Kerngeschäftsfelder weiter vorangetrieben und die Anzahl der Competence Center von 20 im Geschäftsjahr 2007 auf zwölf im abgeschlossenen Berichtsjahr reduziert. Diese Competence Center stehen grundsätzlich allen Standorten im Rahmen der Leistungserbringung als interne Serviceeinheiten zur Verfügung.

Das maßgeschneiderte Seminarkonzept der 19 bundesweiten Bechtle-Schulungszentren folgt konsequent den Anforderungen des Markts. Bei mehr als 10.000 Seminarterminen zu nahezu 200 aktuellen Themen rund um die IT ist das Angebot breit gefächert. Für Kunden mit mehreren Niederlassungen ermöglicht diese Präsenz firmeneinheitliche Schulungen jeweils direkt vor Ort.

Im Segment IT-E-Commerce bietet Bechtle als IT-Fachhändler mit über 37.000 IT-Produkten die ganze Palette gängiger Produkte von rund 300 Herstellern an. Darüber hinaus vermarktet *ARP Datacon* in eingeschränktem Umfang auch Produkte unter eigenem Label.

Eine Besonderheit von *Bechtle direkt* sind die sogenannten bios-Shops (bios® = Bechtle Information & Ordering System). Hierbei handelt es sich um webbasierte Kundshops, die ein festgelegtes individuelles Produktsortiment enthalten. Die bios-Kunden können so bei allen Bestellungen die Einheitlichkeit der IT-Infrastruktur sicherstellen. Zum Jahresende 2008 hatte *Bechtle direkt* rund 15.000 aktive bios-Accounts.

Im stark prozessabhängigen IT-E-Commerce hat Bechtle schlanke Abläufe etabliert, die für den Erfolg dieses Segments von großer Bedeutung sind. In gewisser Hinsicht sind die unterlegten Prozesse sogar Teil der eigentlichen Leistung. Beispielsweise wird ein Großteil der Bestellungen im IT-E-Commerce nach dem sogenannten Fulfilment-Prinzip abgewickelt: Bechtle leitet eingehende Bestellungen direkt an Hersteller oder Distributoren weiter. Diese übernehmen den Versand der Ware an den Kunden. Die Qualität des Versands – sie wird vor allem durch die Geschwindigkeit bestimmt – stellt Bechtle über Vereinbarungen mit den Partnern und über regelmäßige Audits sicher. Bechtle hält mithilfe des Fulfilment-Prinzips den Lagerbestand niedrig und reduziert das Risiko von Abwertungen der von sehr kurzen Innovationszyklen geprägten IT-Produkte. Der Kunde profitiert dabei von einer kurzen Lieferzeit: Bestellungen, die bis 16.30 Uhr eingehen, werden noch am selben Tag versendet und in der Regel am nächsten Tag zugestellt. Schlanke Prozesse und eine leistungsstarke Logistik sichern dem Unternehmen im Handelsgeschäft einen Wettbewerbsvorsprung. Denn die Zentralisierung von Produktmanagement, Einkauf und Lager garantiert marktgerecht günstige Preise und schnelle Lieferbereitschaft. Daher steuert Bechtle diese Teilbereiche für alle EU-Länder von seinem Logistikzentrum in Neckarsulm.

Ein weiterer wichtiger Geschäftsprozess betrifft das Waren- und Preissystem sowie die einheitliche Artikeldatenbank, auf die europaweit alle Tochtergesellschaften zugreifen. Das von Bechtle entwickelte Europäische Preissystem (EPS) liest jede Nacht mehr als 2,3 Millionen Preis- und Verfügbarkeits-

Know-how zu Spezialthemen wird zentral gebündelt

Zentrale Logistik sorgt für höchste Transparenz bei Preis und Verfügbarkeit

informationen von IT-Herstellern und Distributoren ein und kalkuliert in den jeweiligen nationalen Preisen. Über die primären Kriterien einer sofortigen europaweiten Lieferfähigkeit und des günstigsten Preises werden die Lieferanten ausgewählt. Tages- und marktaktuelle Produktinformationen stehen vollautomatisiert online für die landesspezifischen Webshops bereit.

Neben den Online-Shops ist auch heute noch der Bechtle-Katalog die zweite wichtige Vertriebs-schiene im Handelsgeschäft. Zweimal jährlich – im März und September – erscheint dieser zukünftig in elf Landesversionen und mit einer Auflage von jeweils rund 150.000 Exemplaren. Der knapp 900 Seiten starke Katalog mit detaillierten technischen Daten, Produktabbildungen, Preisen und direkten Verweisen auf passendes Zubehör ist die optimale Ergänzung zur zentralen Online-Produkt-datenbank. Er hat sich seit der ersten Ausgabe 1991 zum anerkannten Standardnachschlagewerk der Branche entwickelt.

Darüber hinaus intensivierte die Bechtle AG im Jahresverlauf die Aktivitäten im Bereich Software-lizenzierung und -management. Die in diesem Geschäftsfeld in vier Ländern tätigen *Comsoft direct*-Gesellschaften bieten den Kunden herstellerübergreifend ein Full-Service-Lösungsportfolio für Softwarelizenzen an. Unternehmen jeder Größenordnung erhalten bei *Comsoft direct* individuell zugeschnittene Softwareprodukte, Lösungen und Dienstleistungen. Das Angebot deckt dabei den gesamten Softwarelifecycle ab: von der Beratung über den Verkauf und die Beschaffung bis zur Wartung und zum entsprechenden Projektmanagement. Dieses Know-how wird immer wichtiger, denn die Lizenz- und Preismodelle der Hersteller werden zusehends komplexer. Gerade im Hinblick auf serviceorientierte Architekturen, in denen unterschiedliche Softwaremodule mit unzähligen Lizenzmodellen zum Einsatz kommen, wird diese Fachkompetenz kundenseitig zunehmend gefordert. *Comsoft direct* wählt aus seinem umfassenden Sortiment die optimalen Lizenzierungsmodelle aus und gewährleistet, dass die Kunden ihre Softwareapplikationen bestmöglich und kostenop-timiert einsetzen können. Teil des Angebots in diesem Geschäftsfeld ist dabei auch die Analyse der Lizenzierungssituation bei den Kunden, um das Optimum zwischen gesetzeswidriger Unterlizen-zierung und unnötiger, kostenintensiver Überlizenzierung schnell zu erreichen.

Forschung und Entwicklung

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine Forschungsaktivitäten. Auch Entwicklungsleistungen finden nur in sehr eingeschränktem Umfang statt und erfolgen vornehmlich für eigene Zwecke. Kennzahlen zu F&E weist Bechtle aufgrund des geringen Umfangs und der zu vernachlässigenden wirtschaftlichen Bedeutung der Entwicklungsleistungen nicht aus.

Entwicklungsarbeiten im Berichtsjahr betrafen die Pflege und Aktualisierung des Webshops sowie von BELOS, einer selbst erstellten Software. BELOS ist eine Ressourcenmanagementsoftware zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Schulungen und Meetings. Die für den eigenen Bedarf entwickelte Software wird in geringem Umfang vermarktet. Sie wird regelmäßig gepflegt und weiterentwickelt.

Die Online-Lösungen der bestehenden Web-Shops von *Bechtle direkt* und *ARP* wurden 1995 intern bei Bechtle entwickelt. Seitdem übernimmt ein Team von Programmierern die kontinuierliche Pflege sowie Weiterentwicklung der E-Commerce-Plattformen und die Implementierung neuer Länder wie beispielsweise im Rahmen der Markteinführungen in Irland und aktuell in Portugal.

Darüber hinaus gab es im Berichtsjahr keine nennenswerten Entwicklungsleistungen.

Absatzmärkte

Die Kernzielgruppe von Bechtle sind mittelständische Unternehmen. Dabei definiert Bechtle den Mittelstand über die Anzahl der PC-Arbeitsplätze. Zum lokalen Mittelstand zählen Kunden mit 20 bis 50 PC-Arbeitsplätzen, der regionale Mittelstand umfasst Unternehmen mit 50 bis 250 PC-Arbeitsplätzen und im gehobenen Mittelstand sind Unternehmen mit 250 bis 2.000 PC-Arbeitsplätzen zusammengefasst. Privatpersonen zählen nicht zu Bechtle-Kunden, lediglich die *ARP Datacon*-Gesellschaften bedienen noch in kleinem Umfang auch dieses Kundensegment.

Diese größen- beziehungsweise potenzialbezogene Segmentierung des Mittelstands ist die einzige Eingrenzung des Bechtle-Absatzmarkts. Innerhalb der definierten Größen sind grundsätzlich alle Unternehmen potenzielle Bechtle-Kunden, unabhängig von der Branche.

Trotz der grundsätzlich branchenunabhängigen Marktbearbeitung haben sich im Kundenkreis von Bechtle zwei Branchenspezialisierungen ergeben. Sie resultieren aus den Besonderheiten der jeweiligen Märkte und werden zum Teil auch im Unternehmen gesondert abgebildet. Zum einen handelt es sich um den Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber, der als interne Serviceeinheit die dezentralen Systemhäuser bei der Bearbeitung öffentlicher Ausschreibungen unterstützt. Die Besonderheiten dieses Kundensegments, die sich beispielsweise im Ausschreibungsverfahren zeigen, machen eine solche Spezialisierung zwingend notwendig. Zum anderen vermarktet Bechtle spezielle Angebote, die sich ausschließlich an Kunden aus dem Sparkassensektor wenden.

Geografisch ist Bechtle im Segment IT-Systemhaus & Managed Services ausschließlich in der sogenannten D-A-CH-Region tätig. Im Segment IT-E-Commerce ist der Bechtle-Konzern europaweit aufgestellt.

Wettbewerbsposition

Laut den Angaben des Statistischen Bundesamts boten im Berichtsjahr 2008 circa 65.000 IT-Unternehmen in Deutschland ihre Produkte und Dienstleistungen an, wobei die Größe sowie das Leistungsspektrum und die Spezialisierung der IT-Unternehmen stark differieren. Die meisten sind rein lokal tätige Unternehmen, deren Jahresumsätze selten 5 Mio. € übersteigen. Die Gruppe der mittelgroßen IT-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von circa 50 Mio. € bis 250 Mio. € besteht nach Angaben des Statistischen Bundesamtes aus circa 200 Unternehmen. Zu den größeren in Deutschland aktiven Systemhäusern zählen nur etwa 10 bis 15 Unternehmen, darunter Bechtle.

Bechtle hat in Deutschland eine hervorragende Marktposition. Laut dem Fachmedium ChannelPartner belegt Bechtle im deutschen Systemhausgeschäft gemessen am inländischen Umsatz den zweiten Platz unter den herstellerunabhängigen Systemhäusern, mit deutlichem Abstand auf die folgenden Plätze. Wichtiger noch als die Höhe des Umsatzes ist die Wettbewerbsstärke. Gemäß einer ebenfalls von ChannelPartner unter deutschen Systemhäusern durchgeführten Umfrage zu den wichtigsten Wettbewerbern ist Bechtle das am häufigsten genannte Unternehmen.

In einer weiteren unabhängigen Umfrage der Fachzeitschriften ChannelPartner und Computerwoche zeichneten Anwenderunternehmen die Bechtle AG in der Klasse über 250 Mio. € Jahresumsatz als kundenfreundlichstes Systemhaus 2008 aus. Die Teilnehmer bewerteten die Qualität der Arbeit bei Bechtle insgesamt mit der Note „gut“ und würdigten damit die Leistung der Bechtle AG. Knapp 1.700 Projekte wurden in der dreiwöchigen Online-Befragung beurteilt. Die Fragen betrafen unter anderem die Qualität des Angebots des ausgewählten Systemhauses. Anhand der Aussagen

Bechtle hat eine hervorragende Marktposition

zum Projektmanagement, zur Kommunikation, zu Reaktionszeiten und der Kompetenz wurde die Güte des Projektverlaufs ermittelt. Eingehaltene Termine, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und die Betreuung nach Projektende (Wartung, Schulung etc.) waren ebenfalls Grundlage der Bewertung.

In der Schweiz ist Bechtle nach eigenen Angaben im Systemhausgeschäft Marktführer. In Österreich hat die Bechtle AG durch die im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen den Markteintritt vollzogen. Während gegenwärtig die kleineren und mittleren Unternehmen zusammen den weitaus größten Marktanteil in der D-A-CH-Region für sich verbuchen, ist zu beobachten, dass es insbesondere unter den mittleren Anbietern zu einer Konsolidierung durch Fusionen und Übernahmen kommt und große Anbieter ihre Marktposition zulasten der kleineren Anbieter ausbauen.

Im Bereich IT-E-Commerce sieht sich der Konzern in Deutschland und der Schweiz in der Spitzen-gruppe sowie in den übrigen europäischen Ländern in einer gefestigten Marktposition.

Umweltschutz

Die Bechtle AG ist als Handels- und Dienstleistungsunternehmen von Anforderungen des Umweltschutzes weniger betroffen als produzierende Unternehmen. Dennoch fühlt sich Bechtle dem Umweltschutz verpflichtet. So unterstützt der Konzern im Rahmen seiner Möglichkeiten einen verantwortungsvollen Umgang mit den eingesetzten Ressourcen.

Die Gesellschaft bietet keine Produkte an, die Schadstoffe oder potenziell schädigende Stoffe enthalten und damit ein Risiko für Endanwender und Umwelt darstellen. Bechtle verpflichtet seine Lieferanten dazu, die Bestimmungen der EU-Richtlinie 2002/95/EG zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) vom März 2003 zu beachten. Neben der Vereinbarung werden regelmäßig alle eingekauften Komponenten überprüft, um sicherzustellen, dass diese keine gefährlichen Stoffe enthalten. Bechtle sorgt für eine umweltschonende Entsorgung der Produkte am Ende ihres Lebenszyklus und kommt damit auch seinen Verpflichtungen im Rahmen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes nach. Das Unternehmen ist bereits seit 2005 im Elektro-Altgeräte-Register erfasst.

Ein wichtiges Thema für Bechtle ist die sogenannte Green IT. Allein in diesem Jahr verbrauchten die Rechenzentren in Deutschland in etwa die gesamte Jahresproduktion von drei mittelgroßen Kohlekraftwerken. Aktuelle Schätzungen zufolge wird zudem die Anzahl der Server bis 2010 um weitere 50 Prozent zunehmen und mit ihr der Stromverbrauch und die CO₂-Emission. Die Bechtle AG reagiert auf diesen gestiegenen Bedarf nach verbrauchsärmeren IT-Produkten mit einem erweiterten Dienstleistungs- und Produktangebot an umweltfreundlicheren und wirtschaftlicheren IT-Umgebungen. Bechtle deckt von der Beratung über die Beschaffung bis zur Umsetzung sämtliche Stufen der wirtschaftlichen und ökologischen Optimierung von IT-Infrastrukturen ab. So werden Rechenzentren in Hinblick auf ihren Energieverbrauch und mögliche Einsparpotenziale analysiert. Einsparungen können beispielsweise durch Servervirtualisierung und -konsolidierung erzielt werden. Darüber hinaus finden sich im aktuellen Produktangebot von Bechtle zahlreiche energiesparende Produkte wie etwa Thin Clients.

Umweltschutz ist bei Bechtle aber auch über das Kerngeschäft hinaus ein Thema. Die im Januar 2008 in Neckarsulm in Betrieb genommene Fotovoltaikanlage wurde im Zuge des Anbaus der Logistikhalle im Geschäftsjahr ebenfalls erweitert. Die Anlagengesamtleistung mit umweltfreundlicher Sonnenenergie stieg somit von 380 kWp auf 450 kWp.

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Qualitative Kriterien wie Kundenzufriedenheit, Servicekompetenz und Motivation sowie quantitative Kennzahlen wie Auftragseingang, Deckungsbeitrag und Rentabilität sind zentrale Steuerungsgrößen bei Bechtle. Damit wird das Ziel, profitables Wachstum zu realisieren, fest in den Managementprozessen des Konzerns verankert und ist neben weiteren, individuell vereinbarten Zielen wesentlicher Maßstab für die leistungsorientierte Vergütung der Mitarbeiter von Bechtle.

Ziele und Strategie

Im Jahr des Börsengangs 2000 stellte der Vorstand erstmals die Vision 2010 als langfristige Wachstumsstrategie der Bechtle-Gruppe vor. Damit verband sich das Ziel, einen Umsatz von 2 Mrd. € bei einer EBT-Marge von rund fünf Prozent zu erreichen. 2007 wurden diese inzwischen mittelfristigen Ziele durch die Vision 2020 ergänzt: Danach strebt Bechtle bis zum Jahr 2020 mit 10.000 Mitarbeitern einen Konzernumsatz von 5 Mrd. € an.

Mit höherwertigen Dienstleistungen und einem entsprechenden Hardwareinfrastruktur- sowie Softwareangebot als Teil einer Problemlösung für den Kunden möchte Bechtle auch zukünftig organisch wachsen. Dazu baut das Unternehmen sein Angebot konsequent aus: zum Teil aus eigener Kraft, zum Teil in Zusammenarbeit mit wichtigen Herstellern. Ziel ist, innovative lösungsorientierte Konzepte für die IT mittelständischer Kunden bereitzustellen und sich auf diesem Weg von dem Angebot der Wettbewerber sichtbar abzuheben.

Darüber hinaus soll das Wachstum auch weiterhin durch attraktive Akquisitionen oder gezielte Neugründungen unterstützt werden. Die Bechtle AG will so ihre Flächendeckung mit IT-Systemhäusern im deutschsprachigen Raum sowie die internationale Präsenz über IT-E-Commerce-Unternehmen in europäischen Ländern erhöhen. Bei den Akquisitionen stehen kleinere bis mittelgroße Unternehmen im Fokus, an denen Bechtle möglichst 100 Prozent der Anteile übernehmen kann. Interessenschwerpunkte sind die Ergänzung der IT-spezifischen Kompetenzen, die intensive Bearbeitung strategisch bedeutsamer regionaler Märkte und damit die Gewinnung von Marktanteilen.

Im Segment IT-E-Commerce verfolgt Bechtle auf Basis einer Mehrmarkenstrategie eine konsequente Internationalisierung. Das Unternehmen ist bereits heute mit zwei Marken in fünf Ländern Europas präsent. Mit beiden Marken soll die Präsenz in Europa weiter ausgebaut werden. Erhebliches Potenzial für langfristiges Wachstum sieht Bechtle perspektivisch auch in Asien und Südamerika.

Im Rahmen der dargestellten Entwicklungsziele des Unternehmens soll auch die Zahl der Mitarbeiter weiter wachsen. Entsprechend der mittelfristigen Zielsetzung ist geplant, die Anzahl der Mitarbeiter wachstumsabhängig auf rund 5.000 zu erhöhen.

Akquisitionen als Teil der Wachstumsstrategie

Systeme und Instrumente

Der Vorstand der Bechtle AG zeichnet verantwortlich für die Gesamtplanung und Realisierung der langfristigen Konzernziele. Oberstes Ziel der Unternehmensentwicklung ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts durch profitables Wachstum.

Die zur Steuerung der operativen Einheiten dienende Kurz- und Mittelfristplanung sowie die daraus resultierenden Maßnahmen leiten sich aus der langfristigen Unternehmensplanung ab. Sie orientieren sich aber auch an der Entwicklung des Wettbewerbs- und Marktumfelds. Oberste Maxime für die Mitarbeiter der Bechtle AG sind Wachstum und Gewinnerzielung durch zufriedene Kunden sowie das Erreichen der Marktführerschaft am eigenen Standort.

Als relevante Steuerungsgrößen für die wirtschaftlichen Ziele gelten Umsatz, Umsatzwachstum, Vorsteuerergebnis sowie das Vorsteuerergebnis bezogen auf den Umsatz (EBT-Marge). Über eine individuelle Erfolgsbeteiligung werden die Mitarbeiter motiviert, die vereinbarten Ziele engagiert zu verfolgen.

Auf jährlich stattfindenden Strategietagungen stellt der Vorstand Maßnahmen und messbare Zwischenschritte vor, über die Bechtle das Erreichen seiner Ziele anstrebt. Ergänzt wird dies durch individuelle Planungsgespräche mit den Geschäftsführern der IT-Systemhäuser und IT-E-Commerce-Gesellschaften. Alle Einzelplanungen bilden aggregiert die Basis für die Gesamtjahresplanung der Bechtle-Gruppe.

Die aus den Einzelgesprächen abgeleiteten operativen Ziele und Aufgaben werden durch die Geschäftsführer in die jeweiligen Einzelgesellschaften sowie Unternehmensbereiche beider Segmente kommuniziert und den individuellen Leistungszielen der jeweiligen Mitarbeiter zugrunde gelegt. Die unterjährige Entwicklung wird hierbei kontinuierlich durch datenbankgestützte Führungsinstrumente analysiert. Als Folge möglicher Planabweichungen kann das Management so umgehend geeignete Maßnahmen einleiten. Die Auswertung findet – in Form eines Benchmarks – mithilfe der sogenannten Bechtle Scorecard statt, die unterschiedliche Performancekriterien in ein für alle Gesellschaften und Bereiche transparentes Leistungsranking überführt. Die operative Entwicklung aller IT-E-Commerce-Gesellschaften wird zusätzlich durch ein individuelles Softwaretool, das European Sales Cockpit (ESC), erfasst und analysiert.

Zur regelmäßigen Bewertung des Geschäftsverlaufs – auch im Vergleich zu anderen Lokationen – stellt der Konzern den operativen Einheiten darüber hinaus mit dem sogenannten Executive Information System (EIS) detaillierte Monatsberichte mit einheitlich definierten Rentabilitätskennzahlen hinsichtlich Auftragseingang, Umsatz und Deckungsbeitrag zur Verfügung. Ferner unterhalten einige Tochtergesellschaften ein eigenes Managementsystem zur operativen Steuerung ihrer Vertriebsaktivitäten. Darin integriert sind Effektivitätskennzahlen sowie auftrags- und kundenbezogene Größen, die eine unmittelbare Bewertung des Geschäftsverlaufs ermöglichen. Neben den Erfahrungen der Vertriebsmitarbeiter hinsichtlich Nachfrageverhalten und Investitionsneigung der Kunden werden zur zeitnahen Bewertung des Geschäftsverlaufs die Entwicklung der Einkaufspreise sowie der Auftragseingänge als unternehmensspezifische Frühindikatoren gesehen.

Die unmittelbar geschäftsbezogenen Kennzahlen werden im Rahmen der Steuerung der Gesellschaften durch finanzielle Kennzahlen wie Cashflow, Working Capital, Kapitalumschlag, Investitionsquote und Return on Capital Employed (ROCE) ergänzt. So wird beispielsweise die Entwicklung der wesentlichen Einflussfaktoren des Cashflows jedem operativ verantwortlichen Geschäftsführer in Form eines sogenannten Cashflow-Cockpits monatlich zur Verfügung gestellt, um frühzeitig auf mögliche Fehlentwicklungen einzuwirken.

**Steuerung auf Grundlage
aussagekräftiger Kennzahlen**

Neben dem EIS als zentralem Managementinformationssystem setzt die Bechtle AG im Rahmen der ressourcenorientierten Steuerung der Geschäftsprozesse die beiden ERP-(Enterprise Resource Planning-)Systeme Navision Financials und SAP® ein. Finanzbuchhaltung, Controlling wie auch die Steuerung der zentralen Logistik erfolgen komplett über SAP. Die optimale Abbildung der Geschäftsprozesse und die Standardisierung der angewandten Steuerungsinstrumente sind dabei wesentliche Kriterien für das Design der implementierten IT. Damit ist sichergestellt, dass sowohl die Führungsstruktur wie auch die eingesetzten Systeme problemlos, abhängig vom weiteren Unternehmenswachstum, skalierbar bleiben.

Im Rahmen von Monats- (GuV, Bilanz) und Quartalsabschlüssen (GuV, Bilanz und Cashflow-Rechnung), die den Führungskräften für ihren jeweiligen Verantwortungsbereich im SAP-System zur Verfügung gestellt werden, findet nicht nur ein Vergleich der wirtschaftlichen Lage mit der Vergangenheit, sondern auch mit den Planwerten statt, um frühzeitig Fehlentwicklungen zu erkennen. Das ERP-System Financials dient an allen Standorten als zentrales Warenwirtschafts- und Vertriebsinformationssystem. Die beiden miteinander verzahnten Systeme fassen die für den Vertriebs Erfolg wesentlichen Informationen wie etwa den Status der Vertriebsprozessphasen, die Koordination von Aufgaben im Vertriebsteam sowie Rechnungslegung und Auslieferung der Ware zusammen und hinterlegen diese mit entsprechenden Kennzahlen (zum Beispiel Kundenkontaktfrequenz, Angebotssumme beziehungsweise Deckungsbeitrag pro Vertriebsmitarbeiter).

Aggregiert über alle operativen Einheiten werden die Daten aus den verschiedenen Reporting-Systemen auf Konzernebene für das frühzeitige Erkennen von Soll-Ist-Abweichungen genutzt.

Viele der erfolgsbestimmenden Größen, die das nachhaltige Wachstum der Bechtle-Gruppe beeinflussen, sind jedoch nicht oder nur indirekt quantifizierbar. Dazu zählen Faktoren wie die Reputation der Marke, Kundenzufriedenheit, Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeiter sowie Führungsqualitäten und Unternehmenskultur, die allenfalls qualitativ beschrieben werden können.

Zur besseren Abschätzung der Reputation im Markt orientiert sich das Management von Bechtle zum Beispiel an den Erhebungen und Auswertungen der Fachmedien, Branchenverbände und Marktforschungsinstitute. Die Ergebnisse dieser Studien werden unter anderem im Rahmen der strategischen Planung verwendet, um die Wahrnehmung des Unternehmens in Relation zum Wettbewerb einzuschätzen. Der Faktor Kundenzufriedenheit hingegen wird in beiden Segmenten des Unternehmens in regelmäßigen Zeitabständen analysiert. Die Ergebnisse dienen als Indikator für die Qualität der Kundenbindung und werden intern zur Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten eingesetzt. In Verbindung mit einer zielgerichteten Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter helfen diese Analysen Bechtle, die Kunden auch zukünftig fachgerecht und kompetent zu beraten. Als unternehmensinterne Steuerungsgrößen finden dabei auch die personalbezogenen Daten wie Fluktuation und Qualifikation Verwendung. Ziele sind die systematische Entwicklung der Mitarbeiter in allen Qualifikationsfeldern sowie die Erhöhung der Motivation zur Verbesserung der Mitarbeiterbindung.

MITARBEITER

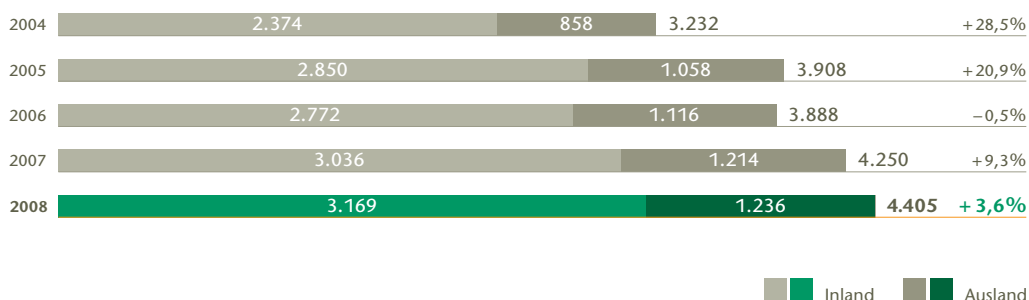
Auch 2008 standen bei Bechtle die langfristige Personalplanung und -sicherung, die Ausbildung junger Menschen, die systematische Förderung der Beschäftigten sowie die Führungskräfteentwicklung im Mittelpunkt der Personalarbeit.

Personalentwicklung

Konzernweit beschäftigte Bechtle zum 31. Dezember 2008 insgesamt 4.405 Mitarbeiter in zehn Ländern Europas. Gegenüber dem Vorjahr (4.250 Mitarbeiter) stieg die Zahl der Beschäftigten um 155 Personen beziehungsweise 3,6 Prozent. Durchschnittlich waren im Berichtsjahr 4.288 Mitarbeiter für Bechtle tätig. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr (4.103 Mitarbeiter) einer Zunahme um 185 Beschäftigte oder 4,5 Prozent. Der Anstieg der Mitarbeiter im Konzern ist sowohl auf Akquisitionen als auch auf Neueinstellungen zurückzuführen.

Die Zahl der in Deutschland Beschäftigten nahm bis zum Jahresende auf 3.169 Mitarbeiter zu. Das sind 4,4 Prozent mehr als im Vorjahr (3.036 Mitarbeiter). Die Zahl der im Ausland tätigen Mitarbeiter erhöhte sich um 1,8 Prozent von 1.214 auf 1.236. Insgesamt sind 71,9 Prozent der Mitarbeiter im Inland (Vorjahr: 71,4 Prozent) und 28,1 Prozent in den ausländischen Gesellschaften (Vorjahr: 28,6 Prozent) beschäftigt.

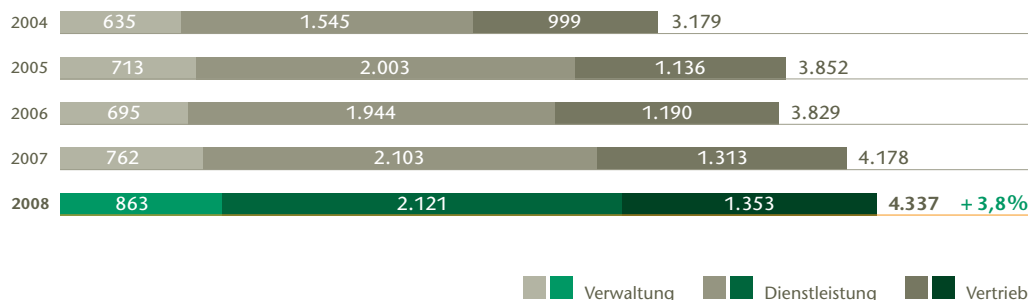
REGIONALE VERTEILUNG DER MITARBEITER per 31. Dezember 2008



Die Mitarbeiterzahlen beziehen sich auf sämtliche Beschäftigten (mit Ausnahme der Aushilfen), einschließlich derjenigen in Elternzeit beziehungsweise im Wehr- oder Zivildienst.

Nach Aufgabenbereichen unterteilt waren konzernweit 863 Mitarbeiter in der Verwaltung beschäftigt, 101 mehr als im Vorjahr. Im Bereich Dienstleistung wuchs die Mitarbeiterzahl um 18 auf 2.121 und im Vertrieb um 40 auf 1.353 Beschäftigte. Der Anstieg im Bereich Verwaltung ist vor allem auf die im Berichtsjahr neu geschaffene Führungs- und Organisationsstruktur zurückzuführen, die entsprechend der Unternehmensgröße den Aufbau zusätzlicher Positionen notwendig machten.

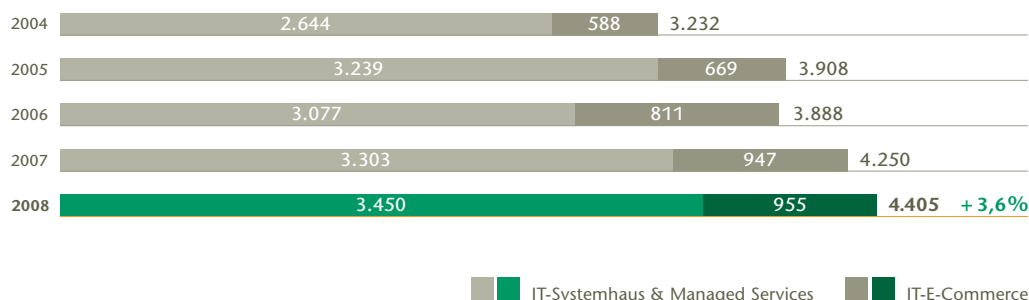
MITARBEITER NACH BEREICHEN per 31. Dezember 2008



Aus Gründen der internen Kostenrechnung sind bei den Angaben der Mitarbeiter nach Bereichen diejenigen in Elternzeit beziehungsweise Wehr- oder Zivildienst nicht berücksichtigt.

Auf Ebene der Geschäftssegmente fand der größte Anstieg im Bereich IT-Systemhaus & Managed Services statt. Zum Jahresende waren 3.450 Mitarbeiter in diesem Segment beschäftigt, nach 3.303 im Vorjahr. Im Segment IT-E-Commerce belief sich die Anzahl auf 955 Beschäftigte (Vorjahr: 947). Das entspricht bei den Systemhäusern einer Zunahme von 4,5 Prozent gegenüber 2007, während sich der Bereich E-Commerce nach den im Vorjahr verstärkt durchgeführten Neueinstellungen im Berichtsjahr konsolidierte. Der Altersdurchschnitt der in Deutschland Beschäftigten lag im Segment IT-Systemhaus & Managed Services bei 37,7 Jahren und im Segment IT-E-Commerce bei 27,8 Jahren.

MITARBEITER NACH SEGMENTEN per 31. Dezember 2008



Die Mitarbeiterzahlen beziehen sich auf sämtliche Beschäftigten (mit Ausnahme der Aushilfen), einschließlich derjenigen in Elternzeit beziehungsweise im Wehr- oder Zivildienst.

Personalaufwand und Gehaltsmodell

Der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben stieg 2008 aufgrund der höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 7,1 Prozent und belief sich auf 217,7 Mio. € (Vorjahr: 203,3 Mio. €). Der Personalaufwand stieg damit überproportional zum Umsatz, sodass sich die Personalaufwandsquote von 14,7 Prozent auf 15,2 Prozent erhöhte. Die Personalintensität, gemessen am Rohertrag, beläuft sich auf 60,4 Prozent (Vorjahr: 60,2 Prozent).

PERSONALKOSTEN

	2004	2005	2006	2007	2008
Personal- und Sozialaufwand in Mio. €	155,7	179,5	192,6	203,3	217,7
Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter in Tsd. € ¹	49,1	50,4	50,5	50,3	51,6
Personalaufwandsquote in %	14,3	15,2	15,8	14,7	15,2

¹ Ohne Mitarbeiter in Elternzeit beziehungsweise Wehr- oder Zivildienst

Das Gehaltsmodell aller Mitarbeiter bei Bechtle besteht grundsätzlich aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die Höhe der variablen Vergütung richtet sich nach dem Erreichungsgrad der für den jeweiligen Verantwortungsbereich vereinbarten Ziele. Bei den Vertriebsmitarbeitern orientiert sich der variable Anteil an der Höhe des erzielten Deckungsbeitrags, während bei den Mitarbeitern im Dienstleistungssektor der Umsatz als Messgröße dient. Bei den Geschäftsführern richtet sich die erfolgsabhängige Vergütung nach dem Erreichen der jeweils zu Jahresbeginn festgelegten Ergebnis- und Umsatzziele.

Aus- und Weiterbildung

Bechtle setzt seit 25 Jahren auf die Ausbildung junger Menschen und sichert so den Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften. Im Jahr 2008 bot das Unternehmen zwölf verschiedene Ausbildungsberufe an, sowohl kaufmännische als auch technische, wie Fachinformatik, IT-Systemkaufmann und Systemelektronik sowie die Sparte Lagerwirtschaft. Zusätzlich bildet Bechtle Studenten der Berufsakademie aus. Schwerpunkte sind hier die Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Handel.

Mit über 1.000 Bewerbungen auf die für das Folgejahr ausgeschriebenen 31 Ausbildungsstellen lag das Interesse an einem Ausbildungsplatz bei Bechtle noch höher als im vergangenen Jahr (800 Bewerbungen auf 36 Ausbildungsstellen). Zum Ende des Berichtsjahres befanden sich insgesamt 281 junge Menschen in Ausbildung, davon 35 Nachwuchskräfte im Ausland. Die Ausbildungsquote stieg auf 6,4 Prozent (Vorjahr: 6,0 Prozent).

Bechtle sieht in einer bedarfsorientierten Ausbildung einen wichtigen Teil der Zukunftssicherung des Unternehmens. So wurden auch im Berichtsjahr 2008 alle Auszubildenden, die sich erfolgreich qualifizieren konnten, in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Bechtle verfügt über eine im Branchenvergleich hohe Zertifizierungsdichte. Mit den nach Herstellerangaben zertifizierten Mitarbeitern gewährleistet Bechtle den Kunden jederzeit eine hohe Beratungsqualität und Lösungskompetenz. Auch 2008 nahmen die Maßnahmen zur Zertifizierung der Mitarbeiter einen Schwerpunkt im Rahmen der Personalarbeit ein.

Hohe Anzahl an Zertifizierungen steht für kompetente Beratung

Die vom Unternehmen 1999 gegründete Bechtle Akademie ergänzt die individuelle Ausbildung an den Konzernstandorten und bietet allen Mitarbeitern ein umfassendes Programm, das von laufenden Fortbildungsmaßnahmen über den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen bis hin zu themenübergreifenden Seminaren reicht. Auch die monatlichen Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter liegen in der Verantwortung der Bechtle Akademie.

Im Jahr 2008 betreute die Bechtle Akademie 325 Veranstaltungen mit insgesamt 3.778 Teilnehmern und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung der Bechtle-Mitarbeiter. Der Schwerpunkt lag mit über 35 Prozent bei Prozessthemen, gefolgt von Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter mit über 20 Prozent. An dritter Stelle standen Weiterbildungsmaßnahmen für den Vertrieb mit einem Anteil von 16 Prozent.

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Grundlage für eine gute Corporate Governance bei Bechtle sind eine enge und effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Aktionärsinteressen, eine offene Unternehmenskommunikation, die ordnungsgemäße Rechnungslegung und Abschlussprüfung sowie ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken.

Grundverständnis

Vorstand und Aufsichtsrat der Bechtle AG bekennen sich umfassend zu den Prinzipien der Corporate Governance (vgl. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, S. 47 f.). Die Regeln sind für die Mitglieder beider Gremien wichtige Orientierungsstandards bei der verantwortungsbewussten Leitung beziehungsweise Kontrolle des Unternehmens.

Für Vorstand und Aufsichtsrat sind folgende Prinzipien der Corporate Governance von besonderer Bedeutung:

- eine wirksame und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat
- eine hohe Transparenz in der Rechnungslegung und Finanzkommunikation
- die Achtung der Aktionärsinteressen sowie
- eine erfolgsorientierte Vergütung für Vorstand und Führungskräfte

Diese Prinzipien prägen seit Jahren sowohl das Selbstverständnis als auch das Handeln der Organe des Konzerns.

Vorstand und Aufsichtsrat berichten im Folgenden gemeinsam über die Corporate Governance bei der Bechtle AG gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK):

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist ein zentrales Organ der Bechtle AG, über das die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen und ihre Stimmrechte ausüben können. Die Anteilseigner sind per Gesetz an grundlegenden Entscheidungen beteiligt – etwa über Besetzung des Aufsichtsrats, Satzungsänderungen,

die Verwendung des Bilanzgewinns oder die Ausgabe und den Rückkauf von Aktien. Die Bechtle AG hat ausschließlich nennwertlose Inhaber-Stammaktien im Umlauf. Alle Aktien besitzen das gleiche Stimmrecht. Um den Aktionären die Wahrnehmung ihrer Interessen während der Hauptversammlung zu erleichtern, benennt der Vorstand Vertreter, denen die Aktionäre ihr Stimmrecht weisungsgebunden übertragen können. Es wird sichergestellt, dass die Stimmrechtsvertreter während der Hauptversammlung jederzeit erreichbar sind. Die Tagesordnung einschließlich der notwendigen Berichte und Unterlagen für die Hauptversammlung wird den Aktionären im Internet unter www.bechtle.com zur Einsicht und zum Download bereitgestellt.

Um einen zügigen Ablauf der Hauptversammlung gewährleisten zu können, behält sich das Unternehmen vor, auch wenn 2008 eine Einzelwahl stattgefunden hat, über die Neuwahl von Aufsichtsräten „im Block“ abstimmen zu lassen. Eine entsprechende Regelung wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2005 in die Satzung aufgenommen.

Nach wie vor sieht das Management der Bechtle AG von einer kompletten Internetübertragung der Hauptversammlung ab. Nach Meinung des Vorstands übersteigen die Organisationskosten sowie die rechtlichen Unsicherheiten den Nutzen für das Unternehmen und seine Aktionäre.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Das deutsche Aktiengesetz sieht eine strenge personale Trennung von Geschäftsleitung und Geschäftskontrolle vor. Zu den wichtigsten Aufgaben des Aufsichtsrats gehören die Beratung und die Kontrolle des Vorstands bei der Führung des Konzerns. Der Aufsichtsrat wird daher in alle bedeutenden Unternehmensentscheidungen eingebunden und steht dem Vorstand beratend zur Seite. Nähere Informationen zu den genehmigungspflichtigen Geschäften finden Sie im Bericht des Aufsichtsrats auf den S. 14 ff. des Geschäftsberichts.

Vorstand und Aufsichtsrat der Bechtle AG arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensplanung, der Strategie sowie über mögliche Risiken und Chancen der Unternehmensentwicklung und der Compliance. Bei Eintreten außergewöhnlicher Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung oder die Leitung der Gesellschaft von Bedeutung sind, informiert der Vorstand den Aufsichtsrat unverzüglich. Auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen informiert sich der Aufsichtsrat in Gesprächen mit dem Vorstand und den Geschäftsführern über die Lage des Unternehmens und die wesentlichen Geschäftsvorgänge. So kann er das operative Geschäft auf einer optimalen Informationsgrundlage mit seinen Hinweisen und Empfehlungen begleiten. Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat zu Beginn jedes Geschäftsjahres seine Planungen zur Genehmigung vor. Über eventuelle Abweichungen von vorausgegangenen Planungen und deren Gründe legt er vor dem Aufsichtsrat Rechenschaft ab. Berichte, die der Vorstand gegenüber dem Aufsichtsrat mündlich abgibt, werden durch die Vorlage schriftlicher Unterlagen begleitet. Grundsätzlich leitet der Vorstand seine Unterlagen rechtzeitig vor den Aufsichtsratssitzungen und in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden an die Mitglieder des Aufsichtsrats weiter, sodass sich die Mitglieder angemessen auf die Sitzungen vorbereiten können. Für wichtige Geschäftsvorgänge sieht die Geschäftsordnung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats vor.

**Konzernvorstand zum
1. Januar 2009 erweitert**

Veränderungen in der Besetzung des Vorstands

Der Vorstand der Bechtle AG bestand im Geschäftsjahr 2008 aus Ralf Klenk und Dr. Thomas Olemotz. Im Jahresverlauf gab es keine personellen Veränderungen in diesem Gremium.

Am 10. Dezember 2008 gab die Bechtle AG bekannt, dass der Gründungsgesellschafter und bisherige Vorstandsvorsitzende Ralf Klenk auf eigenen Wunsch seinen Vertrag nicht mehr verlängert und sein Vorstandsmandat zum 31. Dezember 2008 niederlegt. Im Rahmen der Erweiterung des Holdingvorstands bestellte der Aufsichtsrat der Bechtle AG Michael Guschlbauer und Jürgen Schäfer mit Wirkung zum 1. Januar 2009 in den Vorstand. Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres setzt sich das Führungsgremium des Konzerns aus drei Mitgliedern zusammen.

Michael Guschlbauer ist für das Segment IT-Systemhaus & Managed Services und Jürgen Schäfer für das IT-E-Commerce-Geschäft verantwortlich. Dr. Thomas Olemotz, der bereits seit März 2007 im Amt ist, übernimmt als Vorstandssprecher neben den angestammten Ressorts Controlling und Finanzen, Investor Relations sowie Recht die Verantwortungsbereiche Personal, Unternehmenskommunikation, IT und Logistik & Service.

Eine Geschäftsordnung regelt unter anderem die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand sowie die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat. Die Geschäftsordnung sieht für die Mitglieder des Vorstands eine Altersgrenze von 65 Jahren vor.

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands erfolgt leistungsorientiert. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus einer fixen und einer variablen, erfolgsabhängigen Komponente zusammen. Die erfolgsabhängige Komponente – sie entspricht der jährlichen Tantieme – hängt vom Erreichen definierter finanzieller Ziele ab. Diese Ziele werden jährlich vom Personalausschuss des Aufsichtsrats festgesetzt. Die Berechnung der erfolgsabhängigen Komponente fußt insbesondere auf dem Vorsteuerergebnis des Bechtle-Konzerns und orientiert sich am Erreichen festgelegter Schwellenwerte. Die Tantieme ist nach oben begrenzt. Sofern das tatsächliche Ergebnis um mehr als 50 Prozent hinter dem Gewinnziel zurückbleibt, entfällt eine Tantiemenzahlung.

Eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter sowie Versorgungszusagen der Gesellschaft gegenüber den Vorständen bestehen nicht. Vereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots wurden vom Aufsichtsrat nicht getroffen.

Die Hauptversammlung vom 20. Juni 2006 hat beschlossen, von der sogenannten Opting-out-Klausel Gebrauch zu machen. Damit ist die Bechtle AG gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB bis einschließlich 2010 von der gesetzlichen Verpflichtung der individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung befreit (Ziffer 4.2.4 DCGK). Bei der vergleichsweise kleinen Vorstandsbesetzung sorgen aus Sicht der Gesellschaft die Angabe der Gesamtsumme der Vorstandsvergütung sowie die Aufschlüsselung in fixe und variable Anteile für eine ausreichende Transparenz.

Für das Geschäftsjahr 2008 betragen die festen Bezüge des Vorstands 556 Tsd. € (Vorjahr: 729 Tsd. €) und die Gesamtvergütung 1.356 Tsd. € (Vorjahr: 1.409 Tsd. €).

VERGÜTUNG DES VORSTANDS in €

	2008	2007*
Feste Bezüge	556.000	729.000
Variable Bezüge	800.000	680.000
Gesamt	1.356.000	1.409.000

* Zu berücksichtigen sind hier die Veränderungen im Vorstand, die keinen unmittelbaren Vergleich der Jahre zulassen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, die Abfindung eines Vorstandsmitglieds bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit ohne wichtigen Grund auf zwei Jahresvergütungen zu begrenzen (Abfindungs-Cap) beziehungsweise nicht mehr als die Restlaufzeit des Vertrags zu vergüten (Ziffer 4.2.3, Abs. 4 DCGK). Der Aufsichtsrat der Bechtle AG zielt darauf ab, die Vorstandsmitglieder möglichst langfristig an das Unternehmen zu binden. Eine formale Begrenzung durch eine entsprechende Vereinbarung erachtet der Aufsichtsrat der Bechtle AG als nicht praktikabel. Damit gelten in diesem Fall die gesetzlichen Regelungen. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die gesetzlichen Regelungen den gegenseitigen Interessen beim Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds ausreichend Rechnung tragen und daher eine sachgerechte Grundlage bilden. Dies soll auch künftig so gehandhabt werden. Es liegt nach Auffassung der Bechtle AG im Interesse der Gesellschaft, in diesem Punkt von der Empfehlung abzuweichen. Den Grundgedanken der Empfehlung wird die Gesellschaft jedoch insoweit berücksichtigen, dass im Falle der vorzeitigen einvernehmlichen Aufhebung eines Vorstandsvertrags eine Abfindungsregelung mit dem betroffenen Vorstandsmitglied angestrebt wird, die dem Gebot der Angemessenheit entspricht.

Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Bechtle AG besteht satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern. Nach deutschem Mitbestimmungsgesetz setzt er sich zu gleichen Teilen aus Aktionärs- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Keines der Aufsichtsratsmitglieder steht in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zum Vorstand, sodass Interessenkonflikten vorgebeugt ist.

Den Vorsitz des Aufsichtsrats hält Gerhard Schick. Bis zu den Neuwahlen des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung am 17. Juni 2008 war er zugleich Vorsitzender des Bilanz- und Rechnungslegungsausschusses (Prüfungsausschuss). Mit Beginn der neuen Amtsperiode hat er neben dem Vorsitz des Ausschusses gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG zugleich den des Personalausschusses übernommen. Dr. Jochen Wolf hat im neu gewählten Gremium den Vorsitz des Prüfungsausschusses inne. Die Bechtle AG folgt damit den Empfehlungen des DCGK (Ziffer 5.2, Abs. 2), bei denen der Vorsitzende des Aufsichtsratsplenums gleichzeitig den Vorsitz des Personalausschusses haben sollte, der die Vorstandsverträge behandelt, nicht aber den Vorsitz des Prüfungsausschusses. In seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender koordiniert Gerhard Schick die Aufgaben des Aufsichtsrats, leitet die Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Darüber hinaus steht er in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung sowie des Risikomanagements intensiv zu beraten. Den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrats hat Uli Drautz übernommen.

Ein Nominierungsausschuss ist nicht gebildet. Hier weicht Bechtle von der Empfehlung des DCGK (Ziffer 5.3.3) ab. Angesichts der Besetzung des Aufsichtsrats hält der Aufsichtsrat die Bildung eines solchen Ausschusses derzeit für nicht notwendig.

**2008 fanden Neuwahlen
zum Aufsichtsrat statt**

Im vergangenen Berichtsjahr endete die Amtszeit der von der Hauptversammlung 2003 gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats mit Ablauf der Hauptversammlung am 17. Juni 2008. Das Unternehmen hat von der in der Satzung vorgesehenen Möglichkeit zur Blockwahl keinen Gebrauch gemacht, sondern die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder gemäß der Empfehlung des DCGK (Ziffer 5.4.3) durch die Hauptversammlung 2008 als Einzelwahl durchgeführt.

Die Hauptversammlung 2008 wählte die vom Aufsichtsrat zur Neuwahl vorgeschlagenen Personen mit deutlicher Mehrheit. Folgende Aufsichtsratsmitglieder wurden somit als Vertreter der Anteilseigner in ihrem Amt bestätigt: Kurt Dobitsch, Gerhard Schick, Karin Schick, Klaus Winkler und Dr. Jochen Wolf. Otto Beilharz stand altersbedingt für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung, an seiner Stelle wurde Dr. Walter Jaeger neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Bechtle-Mitarbeiter wählten im Vorfeld der Hauptversammlung die Vertreter der Arbeitnehmer neu. Folgende Aufsichtsratsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt: Udo Bettenhausen, Uli Drautz, Daniela Eberle und Barbara Greyer. Rüdiger Dibbert und Dr. Rudolf Luz kandidierten nicht erneut. An ihrer Stelle wählten die Arbeitnehmer Jürgen Ergenzinger und Sonja Glaser-Reuss in den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat ist darauf bedacht, seine Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrzunehmen. Im dreijährlichen Turnus findet daher auf der Grundlage des Leitfadens der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. eine umfangreiche Effizienzprüfung seiner Tätigkeit statt. Die letzte Befragung wurde 2007 durchgeführt und kam zu dem Ergebnis, dass der Aufsichtsrat effizient arbeitet. Kommt das Plenum zu der Ansicht, dass sich die Effizienz verschlechtert, wird die Effizienzprüfung jährlich durchgeführt.

Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat. Für eine Kandidatur in den Aufsichtsrat sieht die Geschäftsordnung eine Altersgrenze von 70 Jahren vor.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die gegenwärtig geltenden Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung am 13. Juni 2003 verabschiedet und sind in § 11 der Satzung der Bechtle AG festgehalten. Die Bechtle AG weist die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder individualisiert aus. Die Vergütungsstruktur trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der einzelnen Mitglieder Rechnung. Dabei werden der Vorsitz, der stellvertretende Vorsitz sowie die Tätigkeit in den Ausschüssen berücksichtigt.

Eine erfolgsabhängige Komponente beinhaltet die Vergütung entgegen der Empfehlung des DCGK (Ziffer 5.4.6, Abs. 2) nicht. Aus Sicht des Unternehmens ist es nicht notwendig, dass der Aufsichtsrat für das erfolgreiche und verantwortungsvolle Wahrnehmen seiner Aufgaben einer solchen Komponente bedarf.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS in €

Name	Mitgliedschaft	Grund- vergütung	Vorsitz/ Stellver- tretung	Ausschuss- tätigkeit	Summe 2008	Summe 2007
Vertreter der Anteilseigner						
Otto Beilharz	bis 17. Juni 2008	9.278			9.278	20.000
Kurt Dobitsch		20.000			20.000	20.000
Dr. Walter Jaeger	seit 17. Juni 2008	10.722			10.722	
Gerhard Schick		20.000	20.000	12.500	52.500	52.500
Karin Schick		20.000			20.000	20.000
Klaus Winkler		20.000		5.000	25.000	25.000
Dr. Jochen Wolf		20.000		12.500	32.500	32.500
Vertreter der Arbeitnehmer						
Udo Bettenhausen		20.000			20.000	19.056
Rüdiger Dibbert	bis 17. Juni 2008	9.278			9.278	10.500
Uli Drautz		20.000	10.000	10.000	40.000	32.708
Daniela Eberle		20.000		5.000	25.000	25.000
Jürgen Ergenzinger	seit 17. Juni 2008	10.722			10.722	
Sonja Glaser-Reuss	seit 17. Juni 2008	10.722			10.722	
Barbara Greyer		20.000			20.000	20.000
Dr. Rudolf Luz	bis 17. Juni 2008	9.278			9.278	20.000

Kredite sowie sonstige Haftungserklärungen zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht gewährt. Gleiches gilt im Übrigen für die Vorstandsmitglieder. Für das Berichtsjahr bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft.

D&O-Versicherung

Vorstand und Aufsichtsrat sind verpflichtet, den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung zu folgen. Verletzen sie ihre Sorgfaltspflicht schuldhaft, können sie der Bechtle AG gegenüber auf Schadenersatz haften. Zur Abdeckung des Risikos hat die Gesellschaft für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung – eine sogenannte Directors&Officers-Versicherung – abgeschlossen. Entgegen der Empfehlung des DCGK (Ziffer 3.8, Abs. 2) ist ein Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat der Bechtle AG nicht vereinbart. Eine Änderung dieser Regelung ist nicht geplant. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass ein angemessener Selbstbehalt nicht dazu beiträgt, das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation von Aufsichtsrat und Vorstand zu verbessern.

Interessenkonflikte

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Sie dürfen bei ihren Entscheidungen im Rahmen ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Die Vorstandsmitglieder legen etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat unverzüglich offen und informieren die übrigen Vorstandsmitglieder. In seinem Bericht an die Hauptversammlung informiert der Aufsichtsrat über eventuell aufgetretene Interessenkonflikte und die Konsequenzen.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für Bechtle einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Die Ausübung von Nebentätigkeiten – dazu zählt auch die Ausübung von Aufsichtsratsmandaten außerhalb des Konzerns – bedarf der Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Interessenkonflikte, die etwa aufgrund einer Beratungs- oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder Geschäftspartnern entstehen können, gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr weder bei Aufsichtsrats- noch Vorstandsmitgliedern. Detaillierte Informationen zu den gehaltenen Mandaten der Organmitglieder in Aufsichtsräten und ähnlichen Kontrollgremien finden Sie im Konzernanhang des vorliegenden Geschäftsberichts (auf S. 173 f. und S. 186 f.).

Transparenz

Zur Stärkung des Vertrauens der Aktionäre sowie der Öffentlichkeit setzt Bechtle auf einen seriösen, zeitnahen und offenen Dialog mit allen Aktionären und anderen Zielgruppen. Für Vorstand und Aufsichtsrat gehören Offenheit und Transparenz zu den obersten Verhaltensgrundsätzen. Um eine Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer zu gewährleisten, werden alle wichtigen kapitalmarkt-relevanten Informationen zeitgleich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und auf der Internetseite des Unternehmens zugänglich gemacht. Termine, Finanzberichte, Pressemitteilungen sowie Präsentationen werden Aktionären und Interessierten ebenfalls auf der Firmenhomepage bereitgestellt. Darüber hinaus bietet Bechtle seinen Aktionären weiterhin an, sich per Wochenbericht aktuell über die Entwicklung der Bechtle-Aktie und wichtige Analysten- und Pressestimmen zu informieren. Auf Wunsch sendet Bechtle interessierten Anlegern Publikationen wie Geschäfts- und Quartalsberichte kostenfrei zu.

Angaben nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen und befugt sind, wesentliche unternehmerische Entscheidungen des Emittenten zu treffen, sowie natürliche und juristische Personen, die in enger Beziehung zu ihnen stehen, den Erwerb oder Verkauf von Bechtle-Aktien unverzüglich offenlegen, sofern der Betrag von 5.000 € innerhalb eines Kalenderjahres überschritten wird. Bechtle veröffentlicht alle Transaktionen dieser Art auf der Website unter der Rubrik Directors' Dealings und meldet sie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Im Berichtsjahr gab es keine meldepflichtigen Transaktionen gemäß § 15a WpHG.

Nach § 26 Abs.1 WpHG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 WpHG ist Bechtle auch verpflichtet, über wesentliche Änderungen seiner Aktionärsstruktur zu informieren, sobald ein Anleger durch Erwerb, Verkauf oder auf sonstige Weise 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft erreicht, über- oder unterschreitet. Bechtle veröffentlicht diese Informationen nach Bekanntmachung durch den Aktionär gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Zum 31. Dezember 2008 ergaben sich folgende Änderungen in der Aktionärsstruktur:

Die JPMorgan Asset Management (UK) Limited, London, Großbritannien – zugerechnet über ihre Tochtergesellschaften – hat die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte an der Bechtle AG unterschritten.

Aktienbesitz von Organmitgliedern

Der Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der Bechtle AG stellt sich wie folgt dar:

ANZAHL DER AKTIEN AN DER BECHTLE AG – Vorstand bis zum 31.12.2008

	31.12.2008	31.12.2007
Ralf Klenk	182.462	182.462
Dr. Thomas Olemotz	0	0

ANZAHL DER AKTIEN AN DER BECHTLE AG – Vorstand seit dem 01.01.2009

	31.12.2008	31.12.2007
Dr. Thomas Olemotz	0	0
Michael Guschlbauer	0	0
Jürgen Schäfer	4.000	4.000

ANZAHL DER AKTIEN AN DER BECHTLE AG – Aufsichtsrat

	31.12.2008	31.12.2007
Vertreter der Anteilseigner		
Otto Beilharz	0	0
Kurt Dobitsch	0	0
Dr. Walter Jaeger	0	0
Gerhard Schick	207.300	207.300
Karin Schick	6.790.987 ¹	6.790.987
Klaus Winkler	725	725
Dr. Jochen Wolf	3.916.507 ²	3.916.507
Vertreter der Arbeitnehmer		
Udo Bettenhausen	0	0
Rüdiger Dibbert	0	0
Uli Drautz	1.644	1.644
Daniela Eberle	0	0
Jürgen Ergenzinger	0	0
Sonja Glaser-Reuss	1.000	866
Barbara Greyer	0	0
Dr. Rudolf Luz	0	0

¹ 815.272 Aktien für Schick GmbH, 340.115 für Amaury Krief

² für BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Den Konzernabschluss und die Zwischenberichte erstellt Bechtle nach den geltenden Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, den Jahresabschluss der Bechtle AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB).

Geprüft wurde der Abschluss erneut durch die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 gewählt worden war.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat nach Ziffer 7.2.1, Abs. 1 des DCGK vor Unterbreitung des Wahlvorschlags eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Demnach bestehen keine geschäftlichen, persönlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und dem Bechtle-Konzern, die Zweifel an der Unabhängigkeit der Prüfer begründen könnten. Auch hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nicht an der Buchführung oder der Aufstellung des Jahres- oder Konzernabschlusses mitgewirkt.

Der Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss sowie an der Bilanzsitzung am 17. März 2009 teil und wird über die Ergebnisse seiner Prüfung berichten. Darüber hinaus wird er dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Fragen zur Abschlussprüfung zur Verfügung stehen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Am 5. Februar 2009 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung erneuert und den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens dauerhaft zugänglich gemacht:

Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bechtle AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Bechtle AG erklären, dass seit der letzten Entsprechenserklärung vom 5. Februar 2008 den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 14. Juni 2007 (veröffentlicht am 20. Juli 2007) sowie den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 (veröffentlicht am 8. August 2008) ab dem 9. August 2008 mit den folgenden Abweichungen entsprochen wurde und künftig entsprochen wird.

Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen

Bei der von der Bechtle AG für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherung ist kein Selbstbehalt vorgesehen. Die Gesellschaft ist nicht der Ansicht, dass Verantwortungsbewusstsein und Motivation von Aufsichtsrat und Vorstand durch einen Selbstbehalt verbessert werden können. Die Bechtle AG plant keine Änderung dieser bisherigen Praxis. (Ziffer 3.8, Abs. 2 DCGK)

Abfindungs-Cap beim Abschluss von Vorstandsverträgen

Der Aufsichtsrat hat mit den Vorstandsmitgliedern keine Vereinbarung für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund getroffen. Damit gelten in diesem Fall die gesetzlichen Regelungen. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die gesetzlichen Regelungen den gegenseitigen Interessen beim Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds ausreichend Rechnung tragen und daher eine sachgerechte Grundlage bilden. Dies soll auch künftig so gehandhabt werden. (Ziffer 4.2.3, Abs. 4 DCGK)

Vorstandsvergütung

Die Bechtle AG veröffentlicht die Vorstandsvergütung im Corporate Governance Bericht aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten. Diese Angaben werden aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 20. Juni 2006 nicht individualisiert ausgewiesen. Dieser Beschluss behält seine Gültigkeit bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2010 befindet. (Ziffer 4.2.4 DCGK)

Vorsitz im Personalausschuss

Mit der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats am 17. Juni 2008 hat der Aufsichtsratsvorsitzende den Vorsitz des Personalausschusses übernommen. Die Bechtle AG entspricht somit seit diesem Zeitpunkt der Empfehlung des Kodex. (Ziffer 5.2, Abs. 2 DCGK)

Bildung eines Nominierungsausschusses

Der Aufsichtsrat hält die Bildung eines Nominierungsausschusses, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt, angesichts der Besetzung des Aufsichtsrats derzeit nicht für notwendig. (Ziffer 5.3.3 DCGK)

Wahlen zum Aufsichtsrat

Die Gesellschaft behält sich – wie durch die Hauptversammlung vom 22. Juni 2005 beschlossen und in der Satzung des Unternehmens aufgeführt – vor, bei Wahlen zum Aufsichtsrat eine Listenwahl durchzuführen, um einen angemessen zügigen Ablauf der Aktionärsversammlung zu ermöglichen. (Ziffer 5.4.3 DCGK)

Erfolgsorientierte Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats hat keinen erfolgsorientierten Bestandteil. Die Bechtle AG ist der Überzeugung, dass alle Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Tätigkeit mit einem Höchstmaß an Engagement und Leistungsbereitschaft sowie mit dem Blick auf den langfristigen Unternehmenserfolg ausüben. Für eine verantwortungsvolle Aufsichtsratsarbeit ist es aus Sicht der Gesellschaft daher nicht notwendig, zusätzlich eine erfolgsabhängige Vergütung zu erbringen. Die Gesellschaft hält dies bis auf Weiteres für sachgerecht. (Ziffer 5.4.6, Abs. 2 DCGK)

Neckarsulm, 5. Februar 2009

Bechtle AG

Für den Vorstand



Dr. Thomas Olemotz

Für den Aufsichtsrat



Gerhard Schick

AKTIE

Die Aktienmärkte standen 2008 weltweit unter dem Einfluss der Banken- und Finanzmarktkrise. Der sich immer stärker konkretisierende Konjunkturrückgang sowie das Ausmaß der Bankenkrise ließen vor allem im zweiten Halbjahr die Kurse auf breiter Front einbrechen. Ängste vor einer drohenden Weltwirtschaftskrise beeinflussten das Klima zusätzlich und trübten die Zukunftsaussichten vieler Kapitalmarktteilnehmer spürbar ein. Trotz erfreulicher Geschäftszahlen wurde auch die Bechtle-Aktie von diesen Entwicklungen in Mitleidenschaft gezogen.

Aktienmarkt

Die deutschen Leitindizes verloren stark im Jahresverlauf. Mit Ausnahme des MDAX, der im Mai ein kleines Zwischenhoch verzeichnete, erreichten die Indizes ihre Jahreshöchstkurse bereits am 2. Januar. Danach gaben sie kontinuierlich nach, bis am 20. beziehungsweise 21. November alle Indizes auf ihren Jahrestiefstkursen notierten. Zum Jahresende hin verzeichneten die Indizes nur noch eine leichte Erholung. Der DAX gab im Jahresverlauf 40,2 Prozent ab, der MDAX verlor 43,0 Prozent und der SDAX 46,1 Prozent. Der TecDAX, in dem auch Bechtle notiert ist, fiel von 974,81 Punkten zur Börsenöffnung am 2. Januar 2008 auf 508,31 Punkte am 30. Dezember, das ist ein Minus von 47,9 Prozent. Damit haben die Technologietitel die größten Verluste unter den deutschen Leitindizes hinnehmen müssen.

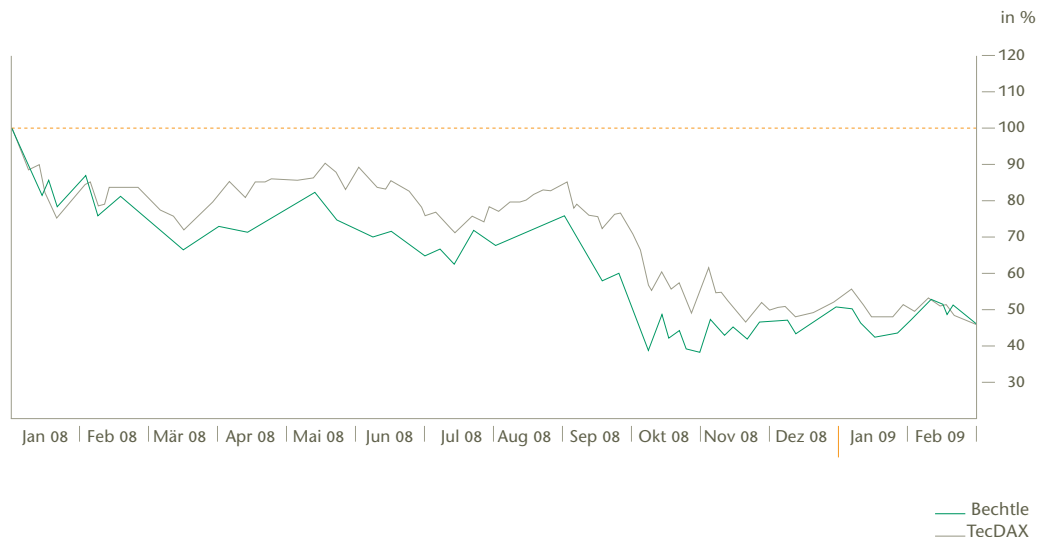
Kursentwicklung

Die Bechtle-Aktie konnte sich diesem Trend nicht entziehen und bildete weitgehend die Entwicklung des TecDAX ab.

Das Papier startete am 2. Januar bei 27,00 € in das Börsenjahr und erreichte mit einem Schlusskurs von 27,86 € am selben Tag den Jahreshöchstkurs. In der Folge gab der Wert immer weiter auf zunächst rund 19 € nach. Von März bis September befand sich Bechtle auf diesem Niveau in einer Seitwärtsbewegung. Anfang September setzte der Sog der Finanzmarktkrise verstärkt ein und riss die Bechtle-Aktie auf den Jahrestiefstkurs von 9,64 €, der am 27. Oktober erreicht war. Bis zum Jahresende konnte sich das Papier leicht erholen und notierte zum Börsenschluss am 30. Dezember bei 13,66 €. Insgesamt gab die Bechtle-Aktie im Berichtsjahr 49,4 Prozent ab und lag damit auf dem Niveau des TecDAX.

Kursverlauf spiegelt erfolgreiche Unternehmensentwicklung nicht wider

DIE BECHTLE-AKTIE IM VERGLEICH ZUM TECDAX Januar 2008 bis Februar 2009



Entsprechend der Kursentwicklung halbierte sich auch die Marktkapitalisierung zum Jahresende und ging von 581,3 Mio. € auf 289,6 Mio. € zurück. Gemessen am Freefloat reduzierte sich die Marktkapitalisierung stichtagsbezogen von 287,7 Mio. € auf 140,5 Mio. €.

Die Liquidität der Bechtle-Aktie lag im Berichtsjahr in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Börsentäglich wurden an allen deutschen Börsen durchschnittlich 69.743 Papiere gehandelt, im Vorjahr lag der Wert bei 71.856 Stück.

Da sich die Bechtle-Aktie weitgehend marktkonform entwickelte, konnte sie beim Index-Ranking des TecDAX per 31. Dezember 2008 im Jahresvergleich – trotz der gesunkenen Marktkapitalisierung – Plätze gutmachen. Der Wert schob sich von Rang 25 auf Rang 22 vor. Auch beim zweiten Schlüsselkriterium, dem Handelsvolumen, konnte sich Bechtle verbessern und belegte zum Jahresende Rang 23 (Vorjahr: Rang 28). Hier machte sich die Stabilisierung der Liquidität in einem insgesamt nachfrageschwachen Umfeld positiv bemerkbar.

KENNZAHLEN DER BECHTLE-AKTIE

		2008	2007
Jahreseröffnungskurs	€	27,00	19,30
Jahresschlusskurs	€	13,66	27,42
Jahreshoch	€	27,86	35,59
Jahrestief	€	9,64	19,45
Performance im Jahresvergleich – absolut	€	-13,34	8,12
Performance im Jahresvergleich – prozentual	%	-49,4	42,1
Marktkapitalisierung – total ¹	Mio. €	289,6	581,3
Marktkapitalisierung – Freefloat gewichtet ¹	Mio. €	140,5	287,7
Durchschnittlicher Umsatz je Handelstag ²	Stück	69.743	71.856
Durchschnittlicher Umsatz je Handelstag ²	€	1.228.978	1.953.582

¹ Stand: 31. Dezember

² Alle deutschen Börsen

Aktienrückkaufprogramm

Im Zuge des starken Kursverfalls ab September erreichte die Bechtle-Aktie ein Kursniveau, das aus Sicht des Managements zu einer starken Unterbewertung des Unternehmens führte. Vor diesem Hintergrund beschloss der Vorstand der Bechtle AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 9. Oktober 2008 den Start eines Aktienrückkaufprogramms, wonach bis zu 2,12 Mio. eigene Aktien über die Börse (Xetra) zurückgekauft werden können. Grundlage für den Rückkauf ist der Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2008, der die Gesellschaft dazu ermächtigt, im Zeitraum bis zum 16. November 2009 eigene Aktien von bis zu zehn Prozent des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Aktien können zu allen in der Ermächtigung genannten Zwecken (Akquisitionswährung, Einziehung sowie Notierung an ausländischen Börsen) verwendet werden. Die Gesamtzahl der bis einschließlich 31. Dezember 2008 erworbenen Aktien beläuft sich auf 209.500 Stück. Der durchschnittliche Kaufpreis lag bei 10,70 €. Die Bechtle AG verfügt über eine komfortable und ausreichende Liquiditätsreserve und führt daher das Aktienrückkaufprogramm auch im laufenden Geschäftsjahr fort. (vgl. Nachtragsbericht, S. 96)

Bechtle kauft eigene Aktien zurück

Alle Informationen zum Aktienrückkaufprogramm sowie den aktuellen Stand der erworbenen Aktien finden Sie im Internet unter: www.bechtle.com/company/ir/aktienrueckkauf

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Bechtle AG blieb im Berichtsjahr unverändert. Die Tochter des Unternehmensmitgründers, Karin Schick, hält nach wie vor 32,03 Prozent der Aktien. Hierbei sind auch Aktien der Schick GmbH berücksichtigt, deren Gesellschafterin Karin Schick ist, sowie Aktien ihres minderjährigen Sohnes. Weitere 18,47 Prozent hält die Unternehmensbeteiligungsgesellschaft BWK GmbH, die bereits vorbörslich an Bechtle beteiligt war. Beide Großaktionäre verfolgen eine langfristige Anlagestrategie und planen aus derzeitiger Sicht keine Veränderung ihrer Positionen.

Zum Freefloat zählen alle Aktien von Anteilseignern, die weniger als fünf Prozent vom Grundkapital besitzen. Ausgenommen hiervon sind vom Unternehmen selbst gehaltene Stücke. Zum 31. Dezember 2008 betrug der Freefloat 48,50 Prozent. Er verteilt sich auf eine breite Anlegerstruktur aus privaten und institutionellen Investoren aus dem In- und Ausland.

Eine der höchsten Dividendenrenditen im TecDAX

Dividende

Seit dem Börsengang im Jahr 2000 betreibt Bechtle eine stabile und auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik. Im TecDAX gehört das Unternehmen nach wie vor zu den wenigen, die seit Börsennotierung jährlich Gewinne an die Aktionäre ausschütten. Auch in diesem Jahr sollen die Anteilseigner angemessen am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Für das Geschäftsjahr 2008 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 0,60 € je Aktie vor. Die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms von der Gesellschaft erworbenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Zum 31. Dezember 2008 lag die Anzahl dividendenberechtigter Aktien daher bei 20.990.500 Stück. Daraus ergibt sich eine Ausschüttungssumme für das Geschäftsjahr 2008 von 12,6 Mio. €. Die Dividendenquote läge bei 27,8 Prozent des Konzernergebnisses nach Steuern und Minderheitenanteilen. Diese Angaben sind jedoch stichtagsbezogen und können bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung, die über die Dividendenzahlung beschließt, durch weitere Aktienrückkäufe noch variieren. Die Dividendenrendite beträgt bezogen auf den Jahresschlusskurs 4,4 Prozent. Bechtle lag damit im Berichtsjahr unter den Top 3 im TecDAX.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) lag im Berichtsjahr bei 2,14 € und damit 11,1 Prozent über dem Vorjahr (1,93 €). Berechnungsgrundlage für das EPS sind die im Berichtsjahr durchschnittlich 21.164.950 im Umlauf befindlichen Aktien. Die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms von der Gesellschaft erworbenen Aktien werden bei der Berechnung des EPS nicht berücksichtigt und wurden entsprechend tagesgenau abgezogen.

KENNZAHLEN

		2008	2007
Dividendenberechtigte Aktien ¹	Stück	20.990.500	21.200.000
Ergebnis je Aktie	€	2,14	1,93
Ausschüttungssumme ¹	Mio. €	12,6 ²	12,7
Bardividende je Aktie	€	0,60 ²	0,60
Dividendenrendite ¹	%	4,4	2,2
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹		6,4	14,2

¹ Stand: 31. Dezember

² Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Investor Relations

Die Wahrnehmung von Bechtle am Kapitalmarkt ist auf einem für das Unternehmen hohen Niveau. Gerade auch in Zeiten fallender Kurse und angesichts vorherrschender Unsicherheit an den Finanzmärkten steht Bechtle für eine zuverlässige und kontinuierliche Kommunikation mit der „financial community“.

Zu den zentralen Instrumenten der Meinungsbildung von Aktionären und Investoren zählen die Empfehlungen von Analysten. Insgesamt haben 2008 neun Bankhäuser regelmäßig in ausführlichen Studien und aktuellen Kurzanalysen über Bechtle berichtet. Neu aufgenommen haben die Coverage

im Berichtsjahr die Deutsche Bank, die Commerzbank sowie das Analysehaus SES Research. Die Berenberg Bank, die DZ Bank, die Landesbank Baden-Württemberg, die Investmentbank Merrill Lynch, das Bankhaus Metzler und die WestLB hatten Bechtle bereits auf ihrer Beobachtungsliste. Zu allen Analysten steht Bechtle in regelmäßigem konstruktivem Dialog, der durch Besuche von Analysten am Unternehmenssitz, verschiedene Konferenzen und gemeinsame Roadshows intensiviert wurde. Die Bewertungen lauteten im abgeschlossenen Geschäftsjahr überwiegend auf Kaufen oder Halten.

Auch die Kontakte zu bestehenden und potenziellen Investoren waren im Berichtsjahr sehr intensiv. In Einzelgesprächen, Round Tables, Roadshows und auf Konferenzen informierte Bechtle institutionelle Investoren über die wirtschaftliche Situation, die Unternehmensstrategie und die Zukunftsaussichten des Unternehmens. Gezielt führte der Vorstand im vergangenen Jahr auch Einzelgespräche mit interessierten Investoren am Konzernsitz in Neckarsulm.

Ein schöner Erfolg der Kommunikation mit dem Finanzmarkt war im Berichtsjahr die Prämierung des Geschäftsberichts der Bechtle AG. Er ist ein wesentliches Element der Finanzberichterstattung auch in Zeiten zunehmender Bedeutung elektronischer Medien. Bechtle arbeitet kontinuierlich an dessen Verbesserung, um interessierte Leser über die Entwicklung des Unternehmens stets umfassend und transparent zu informieren. Im aktuellen Ranking des wohl angesehensten deutschen Geschäftsberichts-Wettbewerbs kürte das manager magazin den Bericht der Bechtle AG für das Geschäftsjahr 2007 zum Gewinner im TecDAX. Das Unternehmen schaffte damit den Sprung von Platz acht des Vorjahres an die Spitze dieser Bewertungsgruppe. Neben inhaltlichen Aspekten überzeugten die Jury auch Gestaltung und Sprachstil des Berichts.

**Bester Geschäftsbericht
im TecDAX**

Aus Sicht der Aktionäre zählte zu den zentralen Veranstaltungen im Rahmen des Unternehmenskalenders die achte ordentliche Hauptversammlung der Bechtle AG am 17. Juni 2008 in Heilbronn. Rund 500 Aktionäre repräsentierten 70,6 Prozent des stimmberechtigten Kapitals. Als wichtigster Tagesordnungspunkt stand die Neuwahl des Aufsichtsrats an. Außerdem informierte der Vorstand über die Zahlen des Geschäftsjahres 2007 und gab einen Ausblick auf 2008. Die Versammlung entsprach mit jeweils großer Mehrheit sämtlichen Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat.

Im August und September 2008 fanden zum vierten Mal die Aktionärstage der Bechtle AG statt. An drei Tagen besuchten rund 100 Aktionäre das Unternehmen am Hauptsitz in Neckarsulm und nutzten die Gelegenheit zum intensiven Dialog mit Unternehmensvertretern. Neben Präsentationen und Rundgängen ermöglicht die Bechtle AG auf diesem Weg ihren Aktionären einen tiefen Einblick in das Unternehmen und erreicht so eine noch engere Bindung zu ihren Anteilseignern.

Der Internetauftritt der Bechtle AG, www.bechtle.com, ist eine wichtige Plattform zur Kommunikation mit Aktionären und gewährleistet den Informationsfluss gegenüber dem Kapitalmarkt. Übersichtlich strukturiert finden Interessierte hier Kurs- und Indexcharts, Ad-hoc- und Pressemitteilungen, Finanzpublikationen, Bekanntmachungen zu Corporate Governance und Directors' Dealings sowie wesentliche Präsentationen des Unternehmens. Die Researchs über die Bechtle AG werden zusammengefasst dargestellt. Ein Wochenbericht reflektiert jeden Montag die Kursentwicklung der vorangegangenen Woche und fasst die wichtigsten Presse- und Analystenstimmen zusammen. Auch sämtliche Unterlagen zur Hauptversammlung sowie wichtige Informationen rund um diese Veranstaltung finden sich auf den Seiten. Ein Online-Geschäftsbericht sowie Kennzahlenübersichten runden das Angebot ab.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach § 315 Abs. 4 HGB geforderten Angaben dargestellt:

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2008 insgesamt 21.200.000 €. Es ist eingeteilt in 21.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der auf die einzelne Aktie entfallende Betrag am Grundkapital beträgt 1,00 €. Sämtliche Aktien der Gesellschaft wurden als auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) ausgegeben.

Es bestehen keine verschiedenen Aktiengattungen.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Der Gesellschaft sind folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten, zum 31. Dezember 2008 bekannt:

Karin Schick, Gaildorf, Deutschland: 32,03 Prozent

BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart, Deutschland: 18,47 Prozent

Es existieren keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrollen mit Arbeitnehmern, die am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, erfolgen durch die Gesellschaft nicht.

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 f. AktG geregelt. Von der in § 84 Abs. 2 festgelegten Möglichkeit, bei mehreren Vorstandsmitgliedern einen Vorsitzenden des Vorstands zu ernennen, hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft im Berichtsjahr Gebrauch gemacht und Ralf Klenk als Vorstandsvorsitzenden bestellt. Mit dem Ausscheiden Ralf Klenks aus dem Vorstand wurde zum 1. Januar 2009 Dr. Thomas Olemotz zum Vorstandssprecher ernannt. Der Deutsche Corporate Governance Kodex regelt in Ziffer 5.1.2 weitere Grundsätze die Bestellung des Vorstands betreffend. Demnach soll der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen. Bei Erstbestellungen sollte die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel sein. Eine Wiederbestellung bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung soll bei Verträgen, deren Laufzeit noch länger als ein Jahr ist, nur bei Vorliegen besonderer Umstände erfolgen. Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands der Bechtle AG sieht eine Altersgrenze von 65 Jahren vor. Die Satzung enthält keine weitergehenden Regelungen zur Bestellung oder Abberufung von Vorstandsmitgliedern.

Die Voraussetzungen einer Satzungsänderung sind vor allem in den §§ 179 bis 181 AktG geregelt. Für eine Satzungsänderung sind ein mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasster Beschluss der Hauptversammlung sowie die Eintragung der Satzungsänderung ins Handelsregister erforderlich. Die Satzung kann eine von der gesetzlichen Bestimmung abweichende Kapitalmehrheit bestimmen, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere, und weitere Erfordernisse aufstellen. Die Satzung der Bechtle AG sieht keine derartige Regelung vor. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, kann die Hauptversammlung dem Aufsichtsrat übertragen. Dies ist bei der Gesellschaft durch die Regelung von Ziffer 10.4 der Satzung geschehen. Die Satzungsänderung wird erst wirksam, wenn sie in das Handelsregister des Sitzes der Bechtle AG eingetragen worden ist.

Der Vorstand ist gemäß §§ 202 ff. AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2009 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 10.600.000 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 10.600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des Bezugsrechts sowie die Einzelheiten der Ausgabe der neuen Aktien. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist zulässig,

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,
- zur Gewährung von Aktien gegen Einbringung von Sacheinlagen, insbesondere im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen, oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu insgesamt zehn von Hundert des Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- bei einer Kapitalerhöhung zur Ausgabe von Belegschaftsaktien, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals zehn Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausgabe nicht übersteigt.

Der Erwerb eigener Aktien ist ausschließlich nach Maßgabe von § 71 Abs. 1 AktG zulässig, falls einer der dort geregelten Ausnahmetatbestände vorliegt. Die Gesellschaft verfügt aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Juni 2008 über eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Ermächtigung wurde am 17. Juni 2008 wirksam und gilt bis zum 16. November 2009. Der Erwerb von eigenen Aktien muss über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Angebots der Gesellschaft erfolgen. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf dabei den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb eigener Aktien beziehungsweise im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des öffentlichen Kaufangebots um nicht mehr als zehn Prozent überschreiten und um nicht mehr als zehn Prozent unterschreiten (ohne Erwerbsnebenkosten). Der Umfang der Ermächtigung ist auf bis zu zehn Prozent des Grundkapitals beschränkt. Der Rückkauf ist nur zur Verfolgung der im Beschluss festgelegten Zwecke zulässig. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht. (vgl. Kapitel Aktie, S. 51)

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2001 wurde das Grundkapital um bis zu nominal 2.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen Aktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe bedingt erhöht. Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001/2008 nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 1. Juni 2001 gewährt werden und wird nur insoweit durchgeführt, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2001/2008 Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon Gebrauch machen (Bedingtes Kapital 2001). Solche Bezugsrechte beziehungsweise Aktienoptionen bestanden weder im Berichtsjahr 2008 noch im Geschäftsjahr 2007 und werden auch zukünftig nicht begeben. Daher ist beabsichtigt das bedingte Kapital im laufenden Jahr aufzuheben.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor.

Vereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots wurden vom Aufsichtsrat nicht getroffen.

VOR 25 JAHREN

**Träumte ich davon,
Tennis zu meinem
Lebensmittelpunkt
zu machen.**



Heute ist Dr. Jürgen Ros Vertriebsleiter im Bechtle IT-Systemhaus Karlsruhe und verantwortet das Competence Center Storage Solutions.

„Diese unbeschreiblichen Glücksmomente auf dem Tennisplatz, wenn man sehr konzentriert ist, nichts mehr wahrnimmt als die Freude am Spiel und den unbedingten Willen, zu siegen – diese Momente sind außerordentlich motivierend. Sie treiben an, immer besser zu werden. Dranbleiben, Fleiß, Disziplin, Ehrgeiz, Talent, Begeisterungsfähigkeit und kontinuierliches Training sind auch im Beruf wichtige Bausteine für den Erfolg. Wenn wir heute im Team einen Kunden von unserer Leistung begeistern können und ein Projekt gewinnen, dann ist das vergleichbar mit einem Sieg beim Tennis. Davon geht eine enorme Motivation aus, uns immer wieder als bester Partner unserer Kunden zu beweisen.“

